

B KULTURWISSENSCHAFTEN

AUFSATZSAMMLUNG

09-1/2 **Schlüsselwerke der cultural studies** / Andreas Hepp ... (Hrsg.) - 1. Aufl. - Wiesbaden : VS, Verlag für Sozialwissenschaften, 2009. - 338 S. : graph. Darst. ; 24 cm. - (Medien, Kultur, Kommunikation). - ISBN 978-3-531-15221-9 : EUR 34.90
[#0399]

Ebenso wie an Einführungen zur Literaturtheorie kann auch an Einführungen in die Kulturwissenschaft und die Cultural Studies (die keineswegs schlechthin identisch sind) eine hohe Zahl an Neuerscheinungen diagnostiziert werden. Dies ist an sich sehr begrüßenswert, weil damit die vielfältigen Möglichkeiten und Schwerpunktsetzungen, Fragestellungen und ideologischen Prägungen, methodischen Optionen und theoretischen Grundlagen so in den Blick kommen, wie es einer auf Selbstreflexivität Wert legenden Wissenschaft gebührt. Cultural Studies werden nicht einfach irgendwie betrieben, sondern bedürfen immer auch der kritischen Reflexion des eigenen Anspruchs, etwas Bedeutsames an der Wirklichkeit gerade mit dieser oder jener Methode erfassen zu können. Indem nun zahlreiche Autoren völlig unterschiedlich strukturierte und in unterschiedlichen Traditionszusammenhängen stehende Konzeptionen von Cultural Studies entwickeln, ist am ehesten gewährleistet, daß sich eher ideologisch motivierte Konzeptionen nicht allein auf dem Feld behaupten können, sondern gezwungen sind, sich auch mit Anregungen aus anderen theoretischen Traditionen auseinanderzusetzen. Daraus mag eine undogmatische, ergebnisoffene Forschungsperspektive erwachsen, für die reichlich Forschungsobjekte vorhanden sind. Da Kulturwissenschaften und Cultural Studies zudem als eine Art methodische Grundorientierung anschlussfähig für zahlreiche Wissenschaften sind, bringt auch die gemeinsame kulturwissenschaftliche Orientierung von Fachwissenschaftlern unterschiedlicher Fächer Synergieeffekte durch die gegenseitige Anregung. So auch in dem vorliegenden Sammelband, der die Schlüsselwerke der Cultural Studies aus der Sicht der Kommunikationswissenschaft analysiert und also einen Schwerpunkt auf die medienanalytische Dimension der vorgestellten Werke legt. Das ist ein legitimes Vorgehen, welches den Band gerade auch an allen Fragen der Medialität Interessierten aus anderen Fächern interessant machen dürfte. Der Anspruch, mit der hier getroffenen Auswahl auch die „interdisziplinäre Breite des Ansatzes“ zu wahren, ist zweifellos erfüllt (S. 14).

Das Buch gliedert sich in zwei Teile,¹ deren erster *Theoretische Bezugfelder* erörtert, und zwar anhand von zentralen Theoretikern wie Roland Bar-

¹ Es unterscheidet sich dadurch von anderen, in *IFB* bereits besprochenen Bänden aus demselben Verlag mit dem Begriff „Schlüsselwerke“ im Titel, bei denen es sich um reine Werklexika handelt, also ohne den ersten Teil des vorliegenden Bandes: **Schlüsselwerke der Soziologie** / Sven Papcke ; Georg W. Oesterdiek-

thes, Pierre Bourdieu, Michel de Certeau, Michel Foucault, Antonio Gramsci, Jacques Lacan, Raymond Williams – fast alles Namen, die auch in Einführungen in die Literaturwissenschaft als Kulturwissenschaft regelmäßig auftauchen und die hier in alphabetischer Reihenfolge erörtert werden, also ohne direkten systematischen oder chronologischen Zusammenhang. Der zweite Teil, überschrieben *Werke der Cultural Studies* soll Werke im engeren Sinne zum Gegenstand haben. Daß die Titel der behandelten Werke nicht in den Aufsatztiteln erwähnt werden, ist für den Nutzer des Bandes allerdings etwas irritierend, wenn man etwa einen Konkurrenzband wie **Culture Club** konsultiert.² Dieser bietet nämlich Aufsätze zu „Klassikern der Kulturtheorie“, die den jeweiligen Autor nennen, nicht aber konkrete Werke. Die Liste der behandelten Autoren ist im zweiten Teil des Buches deutlich länger und soll hier angeführt werden, um zu zeigen, daß die wesentlichen Autoren aus dem Bereich der angelsächsischen Cultural Studies³ hier vertreten sind. Es handelt sich um Ian Ang, David Buckingham, John Clarke, Toni Jefferson, Paul Willis und Dick Hebdige, John Fiske, Néstor García Canclini, Paul Gilroy, Henry A. Giroux, Lawrence Grossberg, Stuart Hall, John Hartley, Henry Jenkins, Richard Johnson, James Lull, Angela McRobbie, David Morley, Janice Radway, Roger Silverstone und Valerie Walkerdine. Von einem Buch, das sich ausdrücklich auf Schlüsselwerke bezieht, würde man daher – wie z.B. in dem auf kulturwissenschaftliche Klassiker

hoff (Hrsg.). - 1. Aufl. - Wiesbaden : Westdeutscher Verlag, 2001. - XII, 547 S. ; 23 cm. - ISBN 3-531-13235-0 : DM 74.00 [6510]. - Rez.: **IFB 01-2-389**

http://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/01_0388.html

- **Schlüsselwerke für die Kommunikationswissenschaft** / Christina Holtz-Bacha ; Arnulf Kutsch (Hrsg.). - 1. Aufl. - Wiesbaden : Westdeutscher Verlag, 2002. - 480 S. ; 23 cm. - ISBN 3-531-13429-9 : EUR 29.90 [7264]. - Rez.: **IFB 03-1-071**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz095419616rez.htm> - **Schlüsselwerke der Politikwissenschaft** / Steffen Kailitz (Hrsg.). - 1. Aufl. - Wiesbaden : VS, Verlag für Sozialwissenschaften, 2007. - XXXIV, 499 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-531-14005-6 : EUR 24.90 [9237]. - Rez.: **IFB 07-1-216**

<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz104012463rez.pdf>

² Vgl. **Culture Club** : Klassiker der Kulturtheorie / hrsg. von Martin Ludwig Hoffmann ... - Frankfurt am Main : Suhrkamp. - 18 cm. - (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft ; ...). - [1]. - Orig.-Ausg., 1. Aufl. - 2004. - 300 S. - (... ; 1681). - ISBN 3-518-29268-4. - 2. - Orig.-Ausg., 1. Aufl. - 2006. - 333 S. - (... 1798). - ISBN 978-3-518-29398-0.

³ Zu dem britischen Ansatz der Cultural Studies im Gegensatz zur deutschen Tradition der Kulturwissenschaft siehe jetzt insbesondere **Cultural studies** / Oliver Marchart. - Konstanz : UVK-Verlagsgesellschaft, 2008. - 277 S. ; 19 cm. - (UTB ; 2883). - ISBN 978-3-8252-2883-5 (UTB) : EUR 17.90 [9685]. - Rez.: **IFB 08-1/2-077** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz260705403rez.htm> - Vgl. dagegen **Orientierung Kulturwissenschaft** : was sie kann, was sie will / Hartmut Böhme ; Peter Matussek ; Lothar Müller. - 3. Aufl. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt-Taschenbuch-Verlag, 2007. - 287 S. ; 19 cm. - (Rowohlts Enzyklopädie ; 55608). - ISBN 3-499-55608-1 : EUR 9.90 [6977]. - Rez.: **IFB 07-2-328**.

<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz270536655rez.htm>

zielenden Band **Jahrhundertbücher**⁴ – auch gerne auf Anhieb wissen, welche Werke hier vorgestellt bzw. verhandelt werden. Allerdings erfährt man dann in der Einleitung (S. 15), daß die Beiträge in ihrem Ansatz zu sehr divergieren, um dies praktikabel zu machen – einige behandeln „teils eher einzelne relevante Publikationen bzw. Studien“, andere „teils stärker das Gesamtwerk“ (S. 15). Die angeführten Autoren kristallisieren sich bei einem Durchgang durch die einschlägige Literatur als eine Art „Referenznetzwerk“ (S. 12) heraus, das für die gemeinsame Verständigung von großer Bedeutung ist, und zwar insbesondere für die Entwicklung eines inter- und transdisziplinären Ansatzes, wie er für die Cultural Studies unabdingbar ist (S. 13). Da die entscheidenden Positionen der Cultural Studies immer wieder in Auseinandersetzung mit bestimmten Texten erfolge, läßt sich das Vorgehen dieses Sammelbandes rechtfertigen. Doch gilt es – um auf die weiter oben geäußerte Irritation zurückzukommen – den Begriff des Schlüsselwerkes zu modifizieren. Denn die Cultural Studies könnten auf diesem Wege nur dann angemessen verstanden werden, „wenn man einen offenen Begriff von Schlüsselwerk hat“ (S. 13). Es widerspräche dem spezifischen Ansatz der Cultural Studies, wenn man unter einem „Schlüsselwerk“ nur eine einzelne wissenschaftliche Monographie verstünde, zumal eine Reihe von Schlüsselwerken ohnehin kooperativen Charakter tragen oder ihre konkrete Form in einem oder mehreren Aufsätzen finden.

Unabhängig davon folgen alle Aufsätze einer gleichen Struktur. Zuerst wird der jeweils behandelte Autor in seinem akademischen Werdegang dargestellt, dann geht es um das entsprechende Schlüsselwerk in bezug auf die Kernbegriffe der Cultural Studies, worauf eine Einordnung des Werkes und seiner Kernbegriffe in die Gesamtentwicklung vor allem der medienanalytischen Ansätze der Cultural Studies erfolgt (S. 15). Jeder Beitrag enthält eine ausführliche Bibliographie; Informationen zu den Verfassern der Beiträge finden sich am Ende des Buches, ebenso wie ein gutes Sachregister, das den Nachschlage- und Arbeitswert des Buches deutlich erhöht. Empfohlen sei das Buch all denjenigen, die an kultur- und medienwissenschaftlichen Fragestellungen arbeiten, die zweifellos von den zahlreichen Informationen und Anregungen des gelungen Bandes profitieren werden.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

⁴ **Jahrhundertbücher** : große Theorien von Freud bis Luhmann / hrsg. von Walter Erhart und Herbert Jaumann. - Orig.-Ausg.. - München : Beck, 2000. - 493 S. : graph. Darst. ; 19 cm. - (Beck'sche Reihe ; 1398). - ISBN 3-406-45938-2.